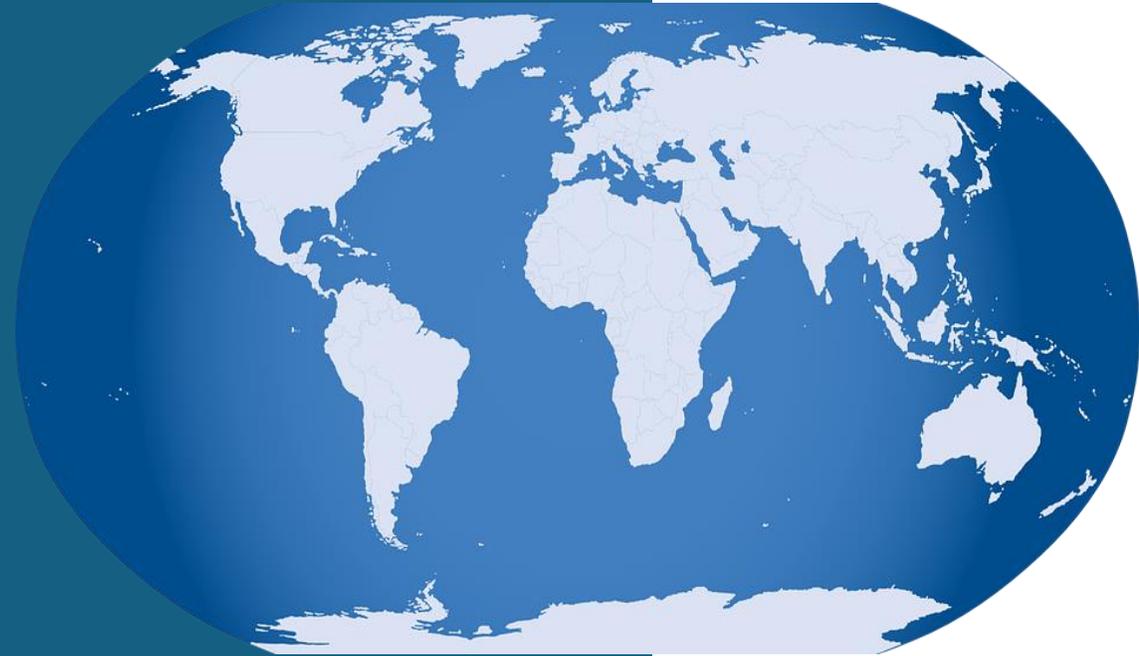


# Ernährungssicherheit in globalisierten Märkten in Zeiten geopolitischer Unsicherheit

Symposium der  
Edmund Rehwinkel-Stiftung

3. Juni 2025

Lukas Kornher, Kristina Mensah, Luis Czilwa, Bettina Rudloff



60 YEARS



IDOS

SWP

Stiftung Wissenschaft und Politik  
German Institute for International  
and Security Affairs

# Leitfragen der Arbeit



## 01

### Versorgungssicherheit

*Wie kann Versorgungssicherheit für Nahrungsmittel definiert werden, um die gegenwärtigen geopolitischen Risiken zu berücksichtigen?*

## 02

### Handelsstrategien

*Welche Handelsstrategien könnten in Reaktion auf geopolitische Unsicherheiten für die Ernährungssicherheit angewandt werden?*

## 03

### Länder

*Welche Handelsstrategien sind für einzelne/unterschiedliche Länder sinnvoll?*

# Ernährungssicherheit ist mehrdimensional

## Verfügbarkeit

Inländische Produktion

Bestände

Importe

Nahrungsmittelhilfen

## Zugang

Marktinfrastuktur

Soziokulturelle Tradition

Lebensmittelpreise und  
Einkommen

## Nutzung

Verflechtungen der  
Ernährungssicherheit mit:

- Energie
- Wasser
- Gesundheit
- Ernährung/Qualität

## Stabilität

Säulen 1-3 im Zeitverlauf: Schocks und Zyklen

# Gängige Indikatoren für Ernährungssicherheit

$$\textit{Selbstversorgungsgrad} = \frac{\textit{Produktion}}{\textit{Inländische Gesamtnachfrage}}$$

Wirtschaftliche Sicherheit durch Eigenproduktion

$$\textit{Verfügbarkeitsgrad} = \frac{\textit{Produktion} + \textit{Importe}}{\textit{Inländische Gesamtnachfrage}}$$

Effizienz/Kostenersparnis durch Handel

# Risikoadjustierter-Verfügbarkeitsgrad

## Neues Konzept

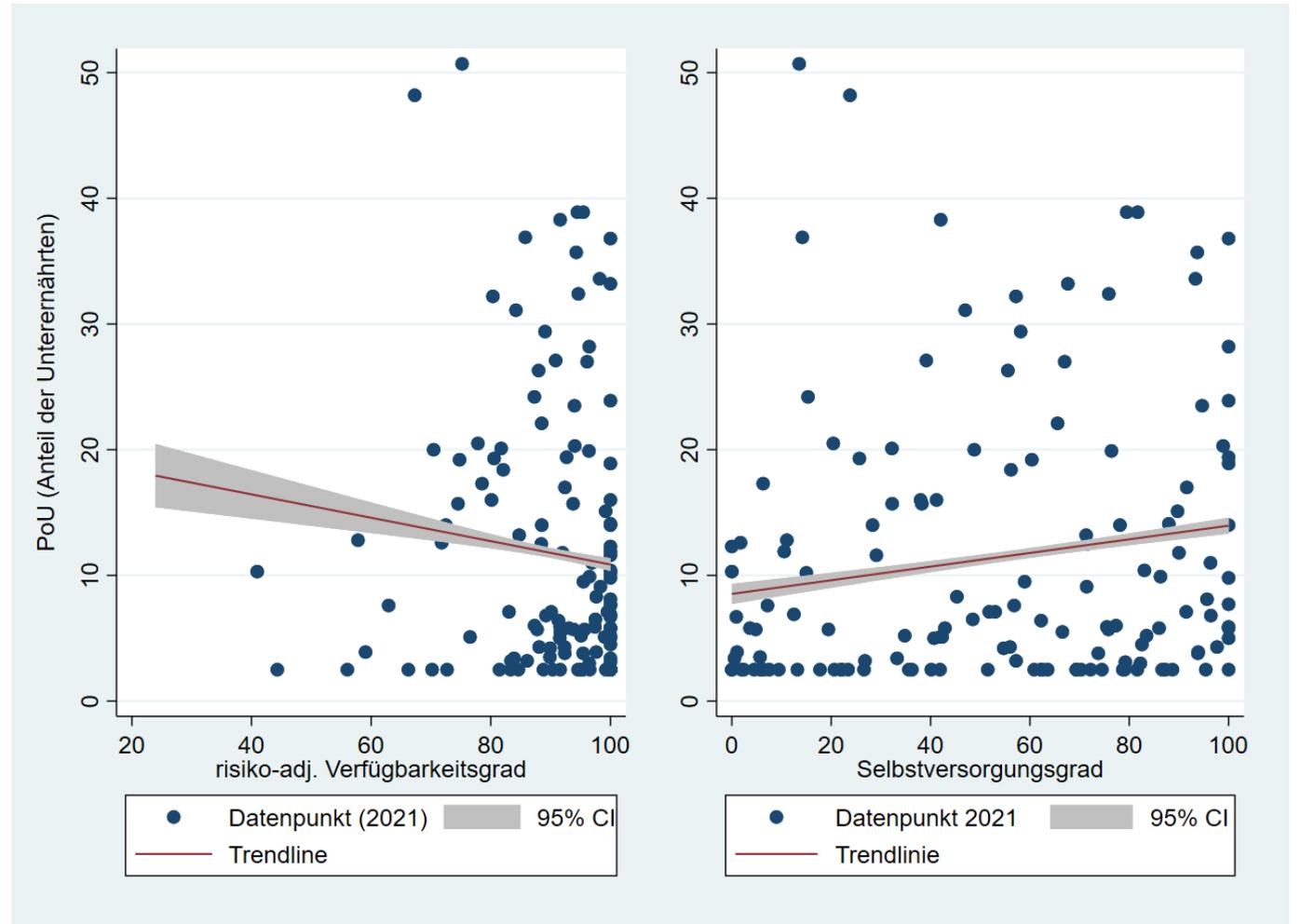
$$\begin{aligned} & \textit{Risikoadjustierter Verfügbarkeitsgrad} \\ &= \left( \frac{\textit{Produktion}}{\textit{Inländische Gesamtnachfrage}} - \textit{Produktionsrisiko} \right) \\ &+ \left( \frac{\textit{Importe}}{\textit{Inländische Gesamtnachfrage}} - \textit{Geopolitisches Risiko} \right) \end{aligned}$$

- Berücksichtigt Produktionsrisiken durch lokale Schocks, wie Großwetterereignisse oder lokale Konflikte
- Berücksichtigt Handelsrisiken durch geopolitische Spannungen oder globale Konflikte

# Korrelation des risiko-adjustierten Verfügbarkeitsgrades mit Indikatoren der Ernährungssicherheit

Risiko-adjustierter Verfügbarkeitsgrad ist mit Anteil der unterernährten Personen (PoU) korreliert

- Risiko-adjustierter Verfügbarkeitsgrad ↑
- Anteil der unterernährten Personen ↓



# Leitfragen der Arbeit



## 01

### Versorgungssicherheit

*Wie kann Versorgungssicherheit für Nahrungsmittel definiert werden, um die gegenwärtigen geopolitischen Risiken zu berücksichtigen?*

## 02

### Handelsstrategien

*Welche Handelsstrategien könnten in Reaktion auf geopolitische Unsicherheiten für die Ernährungssicherheit angewandt werden?*

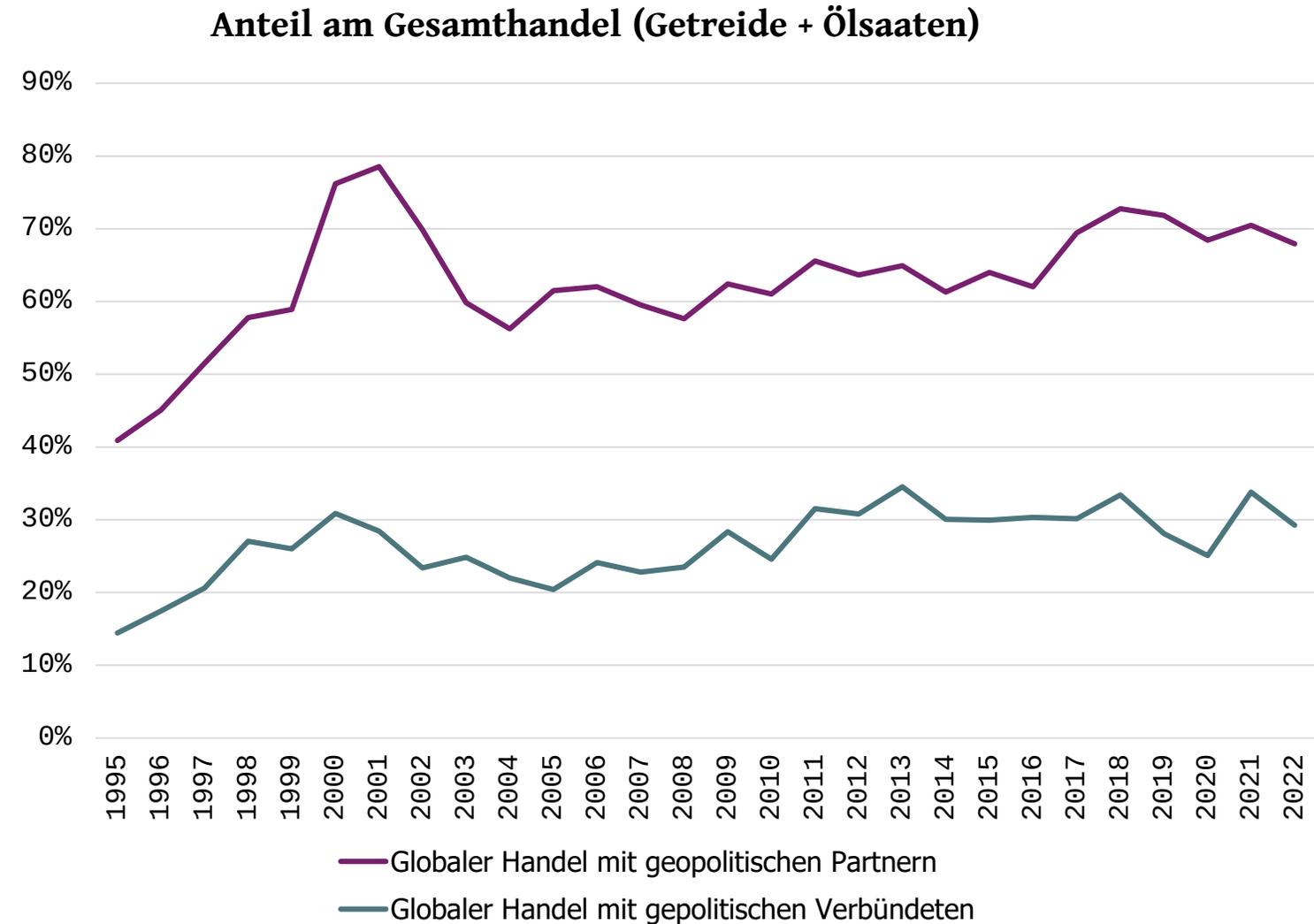
## 03

### Länder

*Welche Handelsstrategien sind für einzelne/unterschiedliche Länder sinnvoll?*

# Handel mit geopolitischen Partnern und Verbündeten

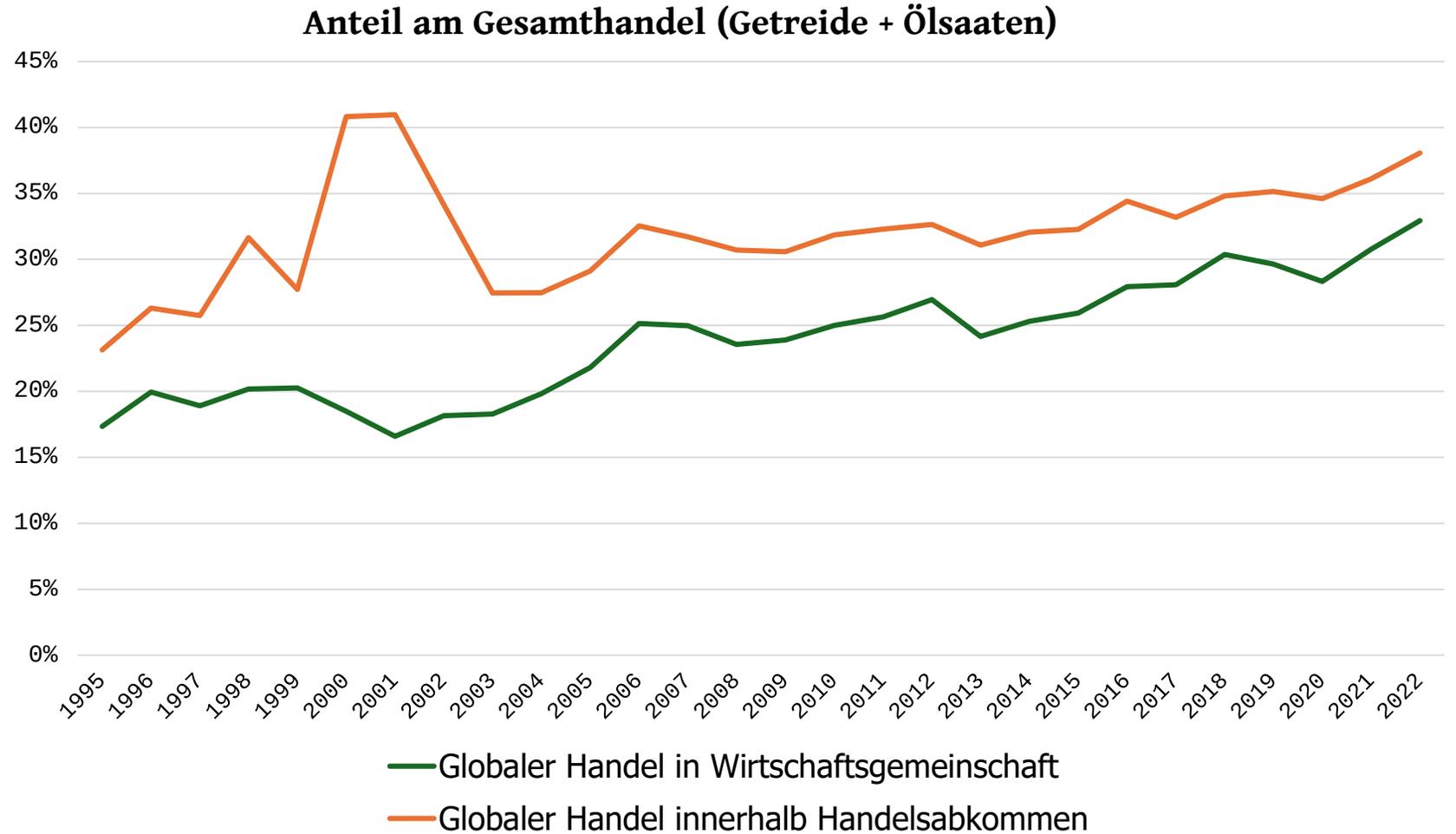
- **Geopolitische Distanz** wird gemessen als %-Übereinstimmung in Abstimmungen bei UN-Vollversammlung (Bailey et al. 2017)
- Der Anteil des Handels mit Partnern und Verbündeten ist angestiegen



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf BACI (2025) und FAOSTAT (2025).

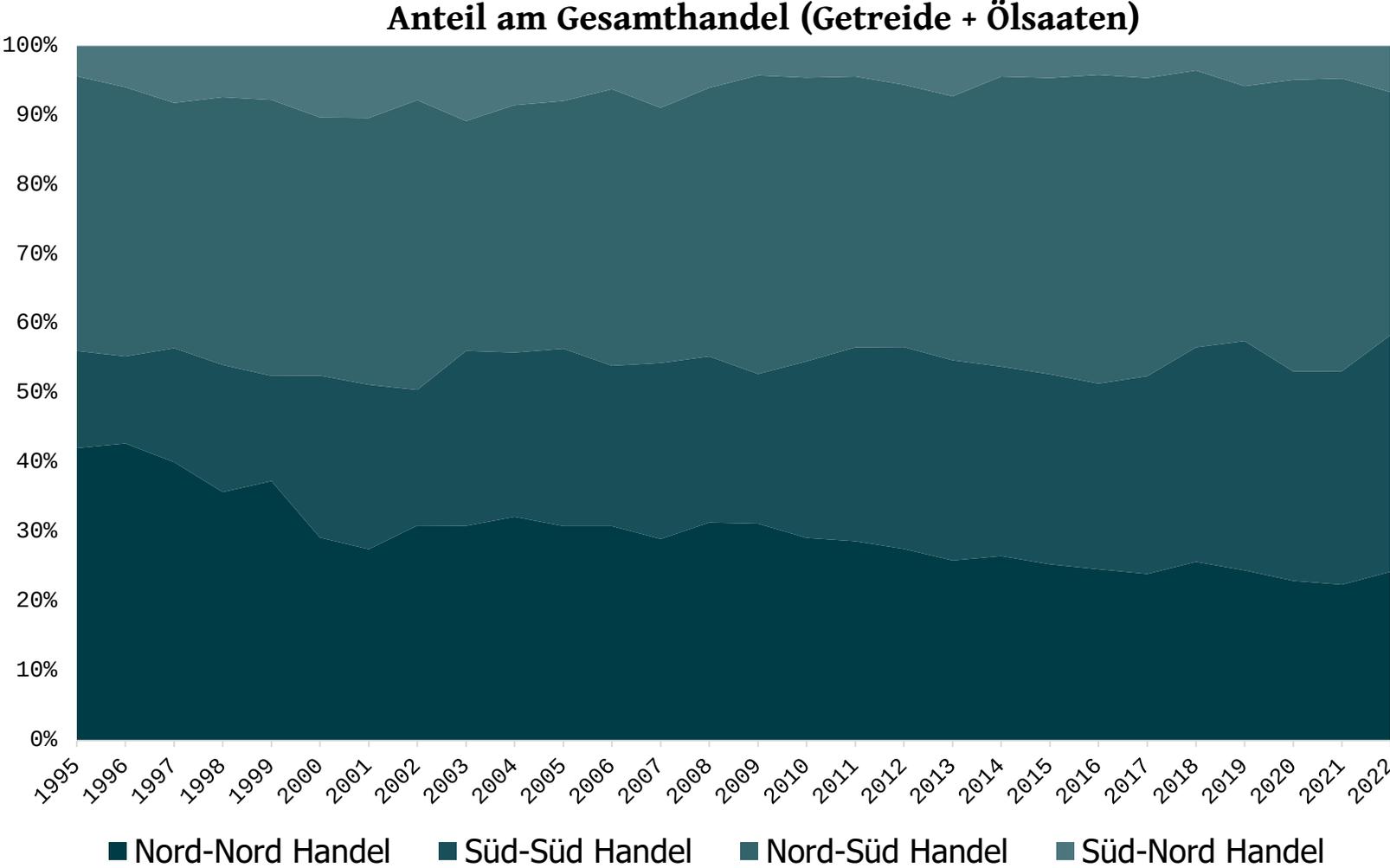
# Handel innerhalb von Handelsabkommen und Wirtschaftsgemeinschaften

Handel mit Wirtschafts- und Handelspartnern ↑



# Handel mit Ländern des Globalen Nordens (geringeres Risiko)

Handel mit globalem Norden ↓

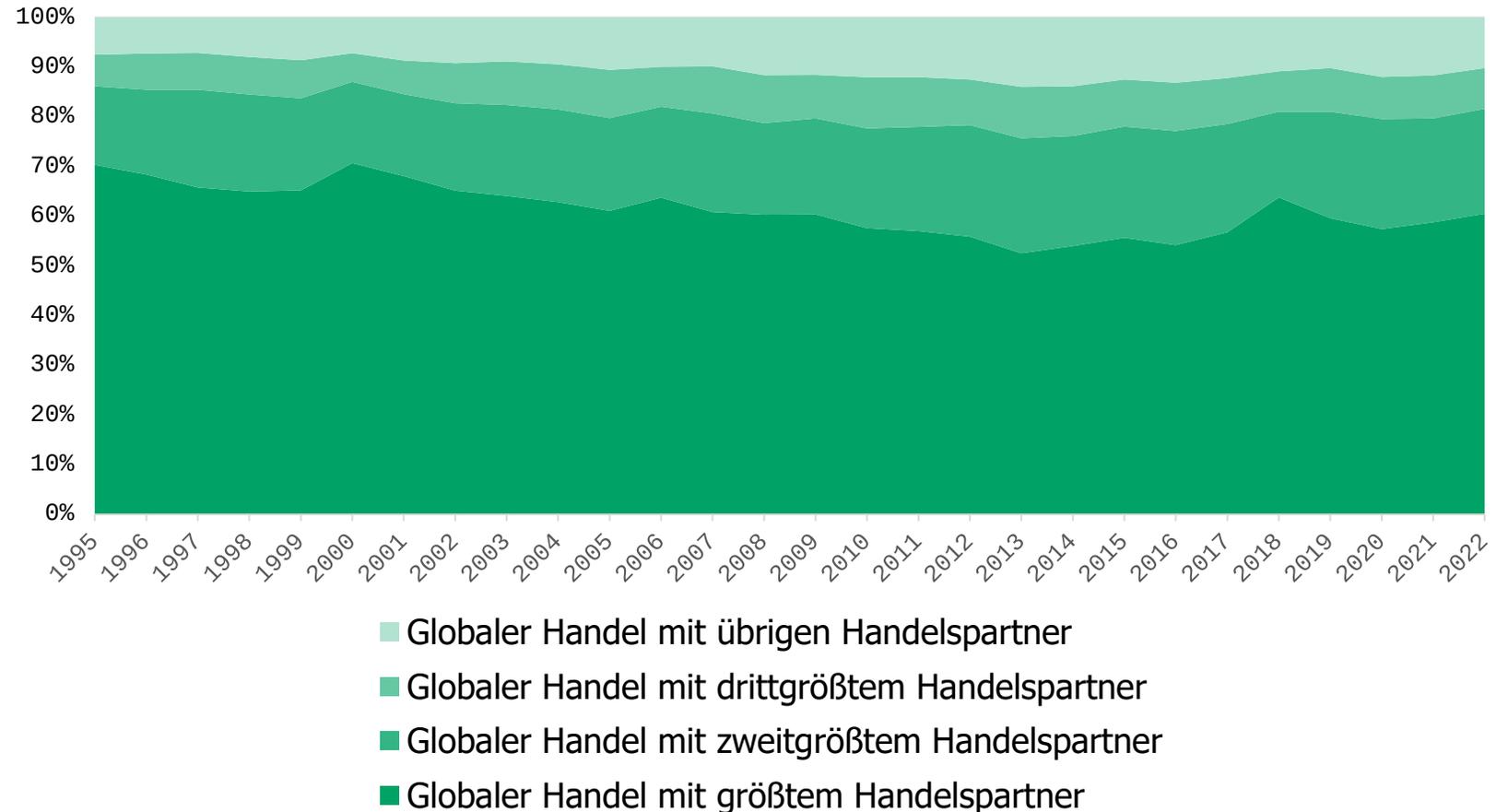


Quelle: Eigene Darstellung basierend auf BACI (2025) und FAOSTAT (2025).

# Diversifikation von Handelspartnern

- Handel von Getreide und Ölsaaten bleibt sehr konzentriert (USA, Indien, Kanada, Argentinien)
- Anteil des größten Handelspartners ist bis 2013 zurückgegangen, aber anschließend wieder gestiegen.

Anteil der größten Handelspartner (aus Sicht des Importeurs und nach HS6) am Gesamthandel



# Unterschiedliche Strategien für unterschiedliche Länder

Ländergruppe	Importabhängigkeit	SVG (%)	Ressourcenverfügbarkeit	Fläche pro Kopf (ha)	Produktionsvariabilität	Produktionsvariabilität (%) (Variationskoeffizient)	PoU (%)
1	hoch	34,7	niedrig	0,11	niedrig	46,0	10,2
2	hoch	43,2	niedrig	0,10	niedrig	17,6	12,6
3	hoch	52,1	hoch	0,31	hoch	48,4	9,6
4	hoch	63,1	hoch	0,29	hoch	18,5	9,1
5	gering	98,7	NA	0,31	NA	36,2	12,8
6	gering	99,6	NA	0,26	NA	17,8%	14,3

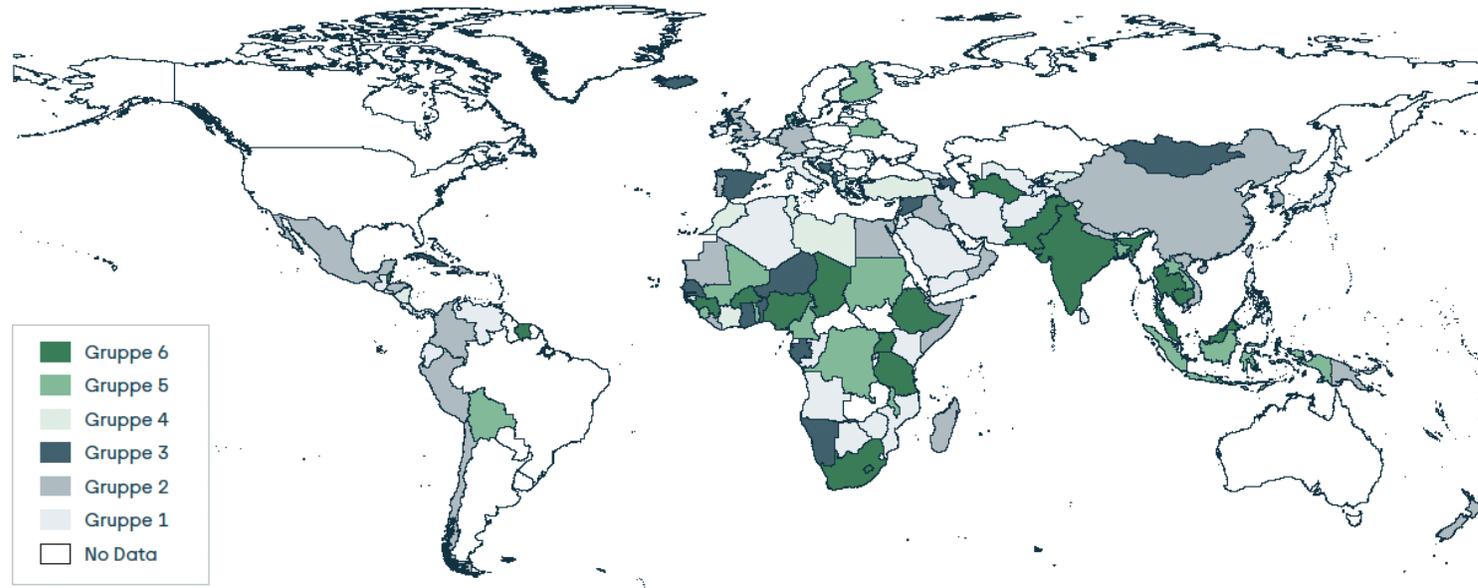
**Stark importabhängig**

**Weniger importabhängig**

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf BACI (2025) und FAOSTAT (2025).

# Unterschiedliche Strategien für unterschiedliche Länder

Einteilung importabhängiger Länder gemäß Kategorisierung



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf BACI (2025) und FAOSTAT (2025).

# Leitfragen der Arbeit



## 01

### Versorgungssicherheit

*Wie kann Versorgungssicherheit für Nahrungsmittel definiert werden, um die gegenwärtigen geopolitischen Risiken zu berücksichtigen?*

## 02

### Handelsstrategien

*Welche Handelsstrategien könnten in Reaktion auf geopolitische Unsicherheiten für die Ernährungssicherheit angewandt werden?*

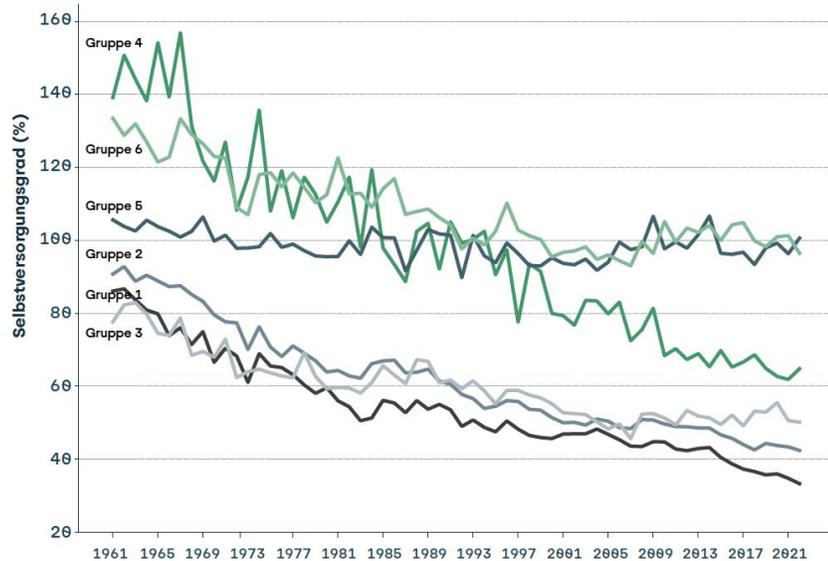
## 03

### Länder

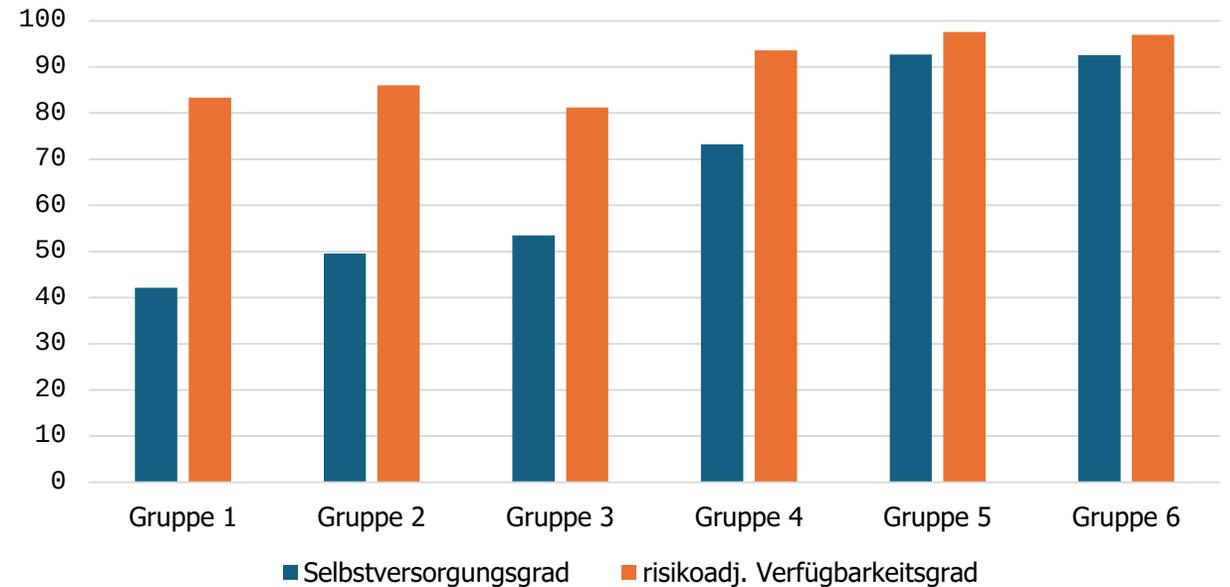
*Welche Handelsstrategien sind für einzelne/unterschiedliche Länder sinnvoll?*

# Selbstversorgungsgrad und Bedeutung für Versorgungssicherheit

## Selbstversorgungsgrad 1960-2022



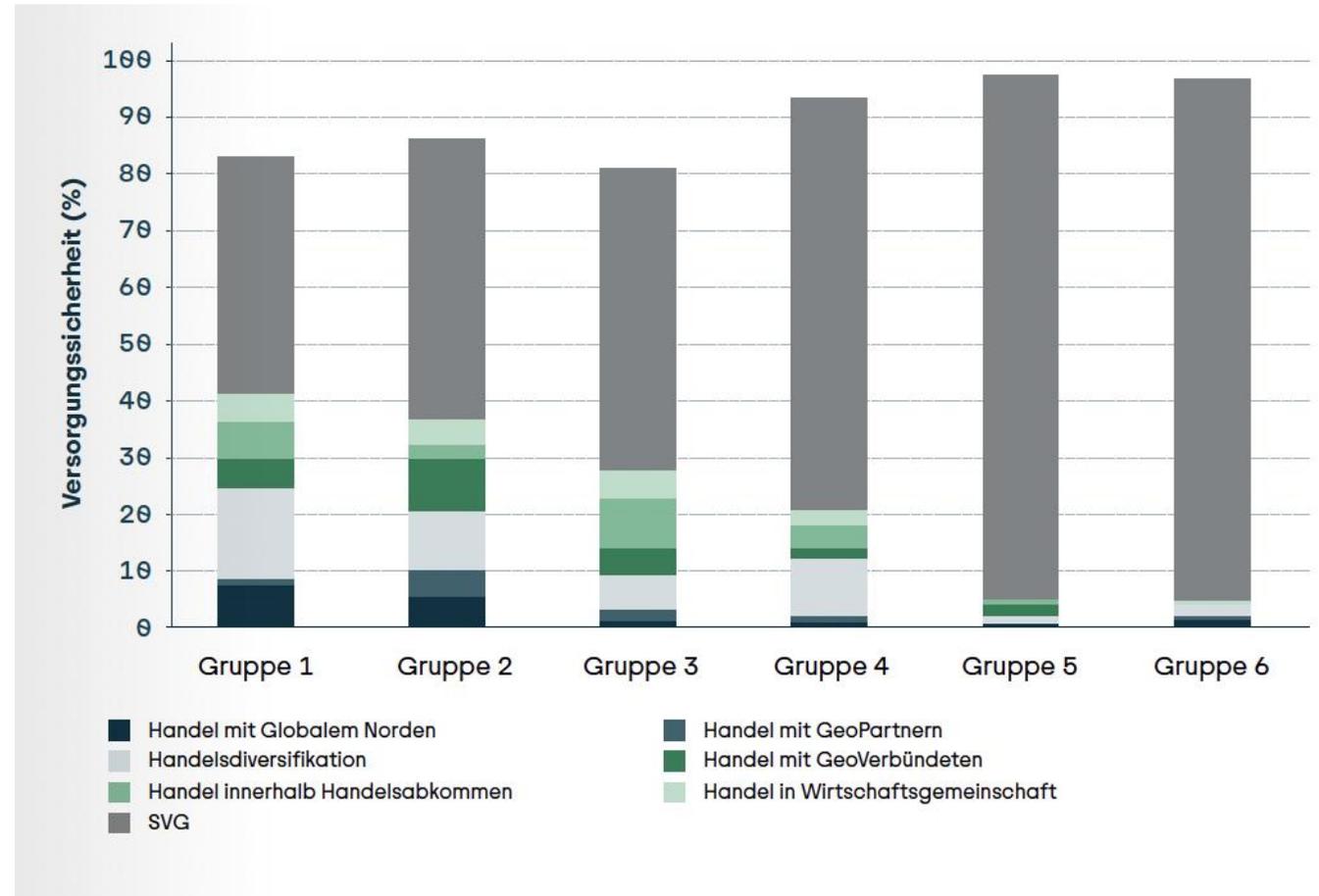
## Selbstversorgungsgrad und riskadj. Verfügbarkeitsgrad im Vergleich



- Selbstversorgungsgrad hat sich stark reduziert
- Risiko-adjustierter Verfügbarkeitsgrad deutlich höher als Selbstversorgungsgrad

# Beiträge geostrategischer Ansätze zur Versorgungssicherheit

- Bedeutung der Strategien je nach Ländergruppe unterschiedlich
- Höherer Selbstversorgungsgrad bietet Möglichkeit Handelspartner nach Handelsrisiko auszuwählen



# Zusammenfassung

## Risiko-adjustierter Verfügbarkeitsgrad

Risiko-adjustierter Verfügbarkeitsgrad als Messgröße für Versorgungssicherheit und Ernährungssicherheit kann Produktionsrisiken und geopolitische Risiken einbeziehen

## Handelsabkommen

Handelsabkommen sind für die Versorgungssicherheit wichtig, ihr Aufbau benötigt aber Zeit.

## Diversifizierung

- Partner mit Handels- oder Wirtschaftsabkommen priorisieren.
- Abhängigkeiten (durch große Importanteile) von einzelnen Handelspartnern reduzieren.

# Schlussbemerkung

- **Versorgungsstrategien** müssen wirtschaftliche Sicherheit durch Autonomie und Wohlfahrtsgewinne durch Handel abwägen
- Länder mit **ausreichend Agrarressourcen** sollten **trade-offs** der Importsubstitutionspolitik (Autonomiepolitik) **beachten**
- Länder mit **hohem** und **niedrigerem Selbstversorgungsgrad** sollten **Handel** zur **Versorgungssicherheit** nutzen
- Länder mit einem **niedrigen Selbstversorgungsgrad** sind auch auf **risikobehaftete Importe** **angewiesen**

# Ernährungssicherheit in globalisierten Märkten in Zeiten geopolitischer Unsicherheit

Lukas Kornher  
Lukas.Kornher@idos-research.de

Kristina Mensah  
Luis Czilwa  
Bettina Rudloff

Dank an die



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

60 YEARS



**IDOS**

**SWP**

Stiftung Wissenschaft und Politik  
German Institute for International  
and Security Affairs